



Energie- und Klimaleitbild

vom 7. Mai 2026

Inhaltsverzeichnis

1.	Übergeordnete energiepolitische Rahmenbedingungen	3
2.	Vorbildrolle	3
3.	Strategische Leitsätze	3
3.1	Wärme	3
3.2	Strom	4
3.3	Mobilität	4
3.4	Anpassung an den Klimawandel.....	4

Alpnach will den Energieverbrauch senken und den Einsatz erneuerbarer, möglichst regionaler Quellen ausbauen. Die Gemeinde verfolgt eine ganzheitliche Energie- und Klimapolitik und nutzt Synergien zwischen den verschiedenen Handlungsfeldern. Zur Umsetzung setzt die Gemeinde auf Zusammenarbeit mit Kanton, den Obwaldner Gemeinden, den Energieversorgern, der Wirtschaft sowie der Bevölkerung.

Alpnach betreibt eine aktive Energiepolitik, welche der Gemeinde einen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Nutzen erbringen soll. Sie dokumentiert ihr Engagement gegen aussen mit dem Energiestadtlabel.

1. Übergeordnete energiepolitische Rahmenbedingungen

Alpnach setzt sich bezüglich Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss Ziele und überprüft deren Einhaltung. Die Gemeinde orientiert sich dabei an den Zielen des Kantons und des Bundes:

- **Energieeffizienz:**
Der Endenergieverbrauch soll verglichen zu 2022 bis spätestens 2050 um 30 Prozent, bis 2030 um 12 Prozent reduziert werden.
- **Klimaneutralität:**
Null energiebedingte Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050, bis 2030 2.0 Tonnen CO₂eq Treibhausgasemissionen pro Einwohner/in.
- **Nachhaltigkeit:**
Die Energieversorgung der Gemeinde Alpnach inklusive Strom, Wärme, Kälte, Mobilität und Prozessenergie ist bis spätestens 2050 auf 100 Prozent, bis 2030 auf 50 Prozent erneuerbarer Energie zu erhöhen.

2. Vorbildrolle

- V1: Alpnach ist bei der Energienutzung Vorbild. Dies betrifft die kommunalen Bauten, das Beschaffungswesen, die Mobilität und das Verhalten der Behörden/Verwaltung.
- V2: Alpnach strebt an, ihre kommunalen Gebäude und Anlagen bis spätestens 2040 klimaneutral zu betreiben. Planung und Umsetzung der Massnahmen erfolgen unter Berücksichtigung der technischen Machbarkeit sowie einer wirtschaftlich vertretbaren Verhältnismässigkeit.
- V3: Für alle kommunalen Gebäude und Anlagen wird weiterhin eine Energiebuchhaltung geführt. Daraus abzuleitende Massnahmen werden umgesetzt.
- V4: Die Gemeinde Alpnach lebt ihre Vorbildfunktion aktiv und kommuniziert diese gegenüber der Bevölkerung und dem Gewerbe.

3. Strategische Leitsätze

3.1 Wärme

- W1: Alpnach setzt auf die Zusammenarbeit mit den Verbundbetreibern, um die Versorgung mit erneuerbarer Fern- und Nahwärme weiterzuentwickeln.

- W2: Die Erschliessung der auf dem Gemeindegebiet und in der Region vorhandenen Energiepotenziale wird aktiv angegangen (z.B. Abwärme ARA und Seewasser, Umgebungswärme).
- W3: Alpnach unterstützt Eigentümerinnen und Eigentümer, indem sie verständliche Informationen zu erneuerbaren Möglichkeiten der Wärme- und Kälteversorgung bereitstellt.
- W4: Alpnach kommuniziert proaktiv erneuerbare Lösungen beim Ersatz bestehender fossiler Heizungen und unterstützt Liegenschaftsbesitzende mit Informationen über Förder- und Beratungsangebote.

3.2 Strom

- S1: Ungenutzte Potenziale der erneuerbaren Stromproduktion werden geprüft. Die Gemeinde macht auf entsprechende Möglichkeiten aufmerksam, vermittelt bei Bedarf Kontakte und bietet Unterstützung bei der Umsetzung.
- S2: Die lokalen Möglichkeiten zur smarten und vernetzten Energienutzung, wie beispielsweise Netzlösungen, Speichermöglichkeiten, Abstimmung von Verbrauch und Produktion, werden ausgeschöpft.
- S3: Alpnach nutzt das Energiepotential der Trinkwasserfassungen, ohne dabei eine verlässliche Trinkwasserversorgung zu gefährden.
- S4: Alpnach informiert aktiv über erneuerbare Stromprodukte sowie über die netzdienliche Umsetzung von Elektrizitätsproduktionsanlagen für Private, Gewerbe und Industrie.

3.3 Mobilität

- M1: Alpnach fördert sparsame und emissionsarme Mobilitätsformen sowie die kombinierte Mobilität (z.B. Kombination von öffentlichem Verkehr und Veloverkehr).
- M2: Alpnach treibt den Ausbau einer attraktiven und sinnvollen privaten und öffentlichen Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität voran.
- M3: Eine klimaneutrale Mobilität in allen Bereichen wird bis 2050 angestrebt. Dazu gehört die Elektrifizierung der Verkehrsmittel sowie die Umsetzung von Massnahmen zur Reduktion des Verkehrs.
- M4: Alpnach sensibilisiert die Bevölkerung zu Mobilitätsthemen und motiviert dazu, kurze Strecken im Langsamverkehr (zu Fuss oder mit dem Fahrrad) zurückzulegen sowie Möglichkeiten von Car-Pooling und Car-Sharing zu nutzen.

3.4 Anpassung an den Klimawandel

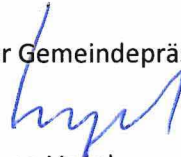
- K1: Alpnach setzt sich aktiv mit den Risiken des Klimawandels auseinander (z.B. Hochwasser, Trockenheit, Hitzewellen, extreme Wetterereignisse).
- K2: Alpnach erhält und erweitert Grünräume, um Überhitzung zu mindern und auf Umweltrisiken wie Starkregen und Trockenheit zu reagieren, indem sie naturnahe Hecken und einheimische Bäume in Siedlungs- und Gewerbegebieten pflanzt (z.B. nach dem Schwammstadt-Prinzip).

- K3: Im Rahmen der kommunalen Raumordnung und Bauvorschriften schafft die Gemeinde Rahmenbedingungen, welche klimafreundliches Bauen und eine klimaan-
gepasste Umgebungsgestaltung fördern.
- K4: Alpnach informiert die Bevölkerung, wie lokal-klimatisch wertvolle Grün- und Frei-
räume gefördert, Versiegelung reduziert und klimaverträgliche Materialien im öf-
fentlichen Raum eingesetzt werden können.

Alpnach Dorf, 7. Mai 2026

Namens des Einwohnergemeinderates

Der Gemeindepräsident



Bruno Vogel

Der Gemeindeschreiber



Gregor Jurt